

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0178/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 06.12.2021
Verfasser/in:		
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 01.09.2021 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.12.2021	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 01.09.2021 (öffentlicher Teil).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Anlage/n:

Niederschrift Rat der Stadt vom 01.09.2021 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aachen

5. November 2021

Sitzungstermin: Mittwoch, 01.09.2021
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:02 Uhr
Ort, Raum: Geschwister-Scholl-Gymnasium Aula, Stolberger Straße 200, 52068
Aachen

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Bürgermeister Holger Brantin

Bürgermeister Norbert Plum

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsherr Christoph Allemand

Ratsherr Harald Baal

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Franca Braun

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Andrea Derichs

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsherr Mathias Dopatka

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari
Ratsherr Wilfried Fischer
Ratsfrau Annika Fohn
Ratsfrau Ulla Griepentrog
Ratsherr Daniel Hecker
Ratsfrau Pola Heider
Ratsherr Wilhelm Helg
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby
Ratsfrau Maria Keller
Ratsherr Holger Kiemes
Ratsfrau Nathalie Koentges (bis 18:25 Uhr)
Ratsfrau Sophie Margarethe Kütke
Ratsfrau Dr. Susanne Kütke
Ratsherr Boris Linden
Ratsfrau Iris Lürken
Ratsherr Tobias Molitor
Ratsfrau Sigrid Moselage
Ratsherr Kaj Neumann
Ratsherr Henning Nießen (bis 17:40 Uhr)
Ratsfrau Daniela Parting
Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Ratsfrau Hildegard Pitz
Ratsherr Michael Rau
Ratsherr Dipl.-Ing. Architekt Carsten Schaad
Ratsherr Rolf Schäfer
Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer
Ratsfrau Karin Schmitt-Promny
Ratsherr Michael Servos
Ratsherr Jöran Stettner
Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann
Ratsherr Peter Tillmanns
Ratsherr Jakob von Thenen
Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Ratsfrau Lisa Weskamp

Herr Marc Beus

Abwesende:

Ratsfrau Gaby Breuer	entschuldigt
Ratsherr Markus Mohr	entschuldigt
Ratsherr Wolfgang Palm	entschuldigt
Ratsfrau Ye-One Rhie	entschuldigt
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	entschuldigt
Ratsherr Tjark Zimmer	entschuldigt

Stimmzähler*innen:

Ratsfrau Braun (Grüne)

Ratsherr Helg (FDP)

von der Verwaltung:

Frau Stadtdirektorin Grehling	Dezernat II
Frau Beigeordnete Burgdorff	Dezernat III
Frau Beigeordnete Schwier	Dezernat IV
Herr Beigeordneter Dr. Kremer	Dezernat V
Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking	Dezernat VI
Frau Dr. Bacher	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Herr Berg	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Frau Debald	Fachbereich für Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und
Europa	
Frau Duikers	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Herr Emmerich	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Jonek	Dezernat II
Herr Kind	Fachbereich Finanzsteuerung

Herr Klee
Herr Kolobajew
Herr Ludwig
Frau Dr. Vankann

Dezernat I
Dezernat II
Dezernat I
Fachbereich Klima und Umwelt

Herr Dr. Becker
Herr Brösse
NÖ6

STAWAG zu TOP NÖ5
STAWAG Energie GmbH zu TOP

als Schriftführung:

Frau Milussi

Fachbereich Bürger*innendialog
und Verwaltungsleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Einführung eines neuen Ratsmitgliedes**
hier: Herr Marc Beus (DIE LINKE)
Vorlage: FB 01/0123/WP18

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

- 4 **Wahl einer/eines Beigeordneten für Klima, Stadtbetrieb und Gebäude**
Vorlage: FB 11/0046/WP18

- 5 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom**

19.05.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0130/WP18

- 6 Hochwasser - Bericht der Verwaltung**

- 7 Pandemische Lage - Bericht der Verwaltung**

- 8 Luftfilter an Schulen und Kindertageseinrichtungen**
hier: Tagesordnungsanträge der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 sowie der CDU-Fraktion vom 28.07.2021

- 8.1 Sachstand zu Maßnahmen der Belüftung und Luftfilterung in Turnhallen, Kitas und Schulen**
Vorlage: FB 45/0120/WP18

- 9 Bericht des Weltklimarates (IPCC)**
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 17.08.2021

- 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen:**
 - 10.1 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 21.07.2021 für ein Hilfspaket für die vom Hochwasser besonders betroffenen Menschen**
Vorlage: FB 20/0047/WP18

 - 10.2 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 02.08.2021 für die Erhöhung des Hilfsfonds für die vom Hochwasser besonders betroffenen Menschen**
Vorlage: FB 20/0051/WP18

 - 10.3 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen**

gem. § 60 GO NRW - Beschaffen von mobilen Luftfiltergeräten sowie stationären raumlufttechnischen Anlagen für sämtliche städt. Grundschulen

Vorlage: FB 45/0129/WP18

10.4 Dringlichkeitsentscheidung Kultursommer 2021 (Stadtglühen)

Vorlage: E 49/0021/WP18

10.5 Ordnungsbehördliche Verordnung zur Darbietung von Straßenmusik im Bereich der Aachener Innenstadt

Vorlage: FB 32/0002/WP18

10.6 Genehmigung einer weiteren Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW - Beschaffen von mobilen Luftfiltergeräten für sämtliche städt. Grundschulen

Vorlage: FB 20/0057/WP18

11 Rettungsschirm für Kulturschaffende erwirken;

Gemeinsamer Ratsantrag Nr. 636/17 der sechs Ratsfraktionen vom 03.08.2020

Vorlage: ez IV/0002/WP17-1-1

12 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2021

Vorlage: FB 32/0004/WP18

13 Unterzeichnung der Circular Cities Declaration

Vorlage: FB 36/0080/WP18

14 Teilhabe an digitalen Angeboten ermöglichen – Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2021 und Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 03.02.2021

Vorlage: FB 56/0082/WP18

- 15 **Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Eilendorf"**
Vorlage: FB 60/0021/WP18
- 16 **Bebauungsplan Nr. 1000 S - Erweiterung Uniklinik -;**
hier: Satzungsbeschluss, ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB
Vorlage: FB 61/0134/WP18
- 17 **Änderung Nr. 21 des Landschaftsplans 1988 der Stadt Aachen**
Hier: Überleitung wegen der geänderten Rechtsgrundlage des LNatSchG –und damit verbundene Anpassung zu Ziff. 3.7 Ordnungswidrigkeiten im Rahmen einer vereinfachten Änderung gemäß § 20 Abs. 2 LNatSchG-
Vorlage: FB 61/0179/WP18
- 18 **Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Nizzaallee 15, 21 (Flurstücke 1941 und 1942, Flur 70, Gemarkung Aachen) im Stadtbezirk Aachen-Mitte**
Vorlage: FB 61/0197/WP18
- 18.1 **Beschluss über eine Veränderungssperre im Planbereich an der Nizzaallee (Flurstücke 1941 und 1942, Flur 70, Gemarkung Aachen) im Stadtbezirk Aachen-Mitte**
Vorlage: FB 61/0197/WP18-1
- 19 **Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2020**
Vorlage: E 49/0011/WP18
- 20 **Zensus 2022**
Vorlage: FB 02/0079/WP18

- 21 **Feststellung der Gültigkeit der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin, der Wahl des Rates, der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates der Stadt Aachen am 13. September 2020 sowie der Stichwahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 27.09.2020**
Vorlage: FB 01/0126/WP18
- 22 **Spielhallen - Erlaubnisgenehmigung nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021**
- 23 **Bestellung des*der Beigeordneten für Personal- und Organisation zum Dienststellenleiter*in der Teildienststelle Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37) im Sinne des LPVG NRW mit sofortiger Wirkung**
Vorlage: FB 11/0031/WP18-1
- 24 **Einrichtung einer Stelle im Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37) für die Werkfeuerwehr des Universitätsklinikums Aachen**
Vorlage: FB 11/0042/WP18
- 25 **Anfragen:**
- 25.1 **Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0127/WP18
- 25.2 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0128/WP18
- 26 **Ratsanträge**
Vorlage: FB 01/0129/WP18
- 27 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**

- 27.1 **Bestellung eines stellv. beratenden Mitglieds des Aufsichtsrates der Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG)**
Vorlage: FB 20/0054/WP18
- 27.2 **Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 25.08.2021**
Vorlage: FB 01/0133/WP18
- 27.3 **Gemeinsamer Umbesetzungsantrag der Fraktionen DIE Zukunft und DIE LINKE vom 25.08.2021**
Vorlage: FB 01/0134/WP18
- 27.4 **Umbesetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2021**
Vorlage: FB 01/0136/WP18
- 28 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 29 **Sonderförderung für Flutopfer im Rahmen der städtischen Förderprogramme für Solaranlagen und energetische Gebäudesanierung**
Vorlage: FB 36/0093/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 19.05.2021 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 01/0131/WP18

- 3 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**
- 4 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**
- 5 **smartlab: Verkauf von 5 % Anteilsbesitz der STAWAG an der smartlab Innovationsgesellschaft mbH, sowie Änderung des Gesellschafts- und Konsortialvertrags**
Vorlage: FB 20/0049/WP18
- 6 **Erwerb des Windparks Jülich durch die STAWAG Energie GmbH:**
Vorlage: FB 20/0050/WP18
- 7 **Kur- und Badegesellschaft mbH: Änderung des Wirtschaftsplans**
Vorlage: FB 20/0056/WP18
- 8 **Grundstücksangelegenheiten:**
- 8.1 **Zuteilung von Wohnbaugrundstücken in Aachen-Eilendorf, Reutersgasse und Steinrötsch, von der Umlegung:**
Vorlage: FB 23/0061/WP18
- 8.2 **Ankauf einer noch zu vermessenden Teilfläche: aus einem Grundstück des „Fabrikfonds St. Katharina“ an der Königsberger Straße sowie des Flurstücks Gemarkung Forst, Flur 15, Flurstück 833**
Vorlage: FB 23/0067/WP18
- 9 **Personalangelegenheiten:**

- 9.1 **Bestellung einer Prüferin/eines Prüfers für den Fachbereich Rechnungsprüfung (FB 14): Herr Ulrich Nellessen**
Vorlage: FB 11/0045/WP18

10 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie erläutert, dass die Ratssitzungen in diesem Herbst häufiger in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums stattfinden werden, da der Eurogress terminlich nicht verfügbar sei.

Weiterhin erläutert sie, dass das heutige Datum historisch sei. Am 01.09.1939 begann der 2. Weltkrieg und mehr als 60 Millionen Menschen verloren ihr Leben. Dieser Tag solle für alle eine Mahnung sein, den Frieden in Europa zu pflegen und dankbar für das zu sein, was die Europäische Gemeinschaft bisher geschafft habe.

Bezüglich der Corona Bestimmungen hält sie fest, dass die 3G-Regeln für Teilnehmende an Ausschusssitzungen gelten und auch kontrollierten wurden. Sie empfehle dennoch das Tragen der Masken, da diese bei engem Zusammensitzen zusätzlichen Schutz bieten.

Für heute entschuldigt seien Herr Zimmer, Frau Breuer und Frau Rhie, als Stimmzähler*innen seien Frau Braun und Herr Helg bestimmt. Die Tagesordnungspunkte 22 und 23 werden von der Tagesordnung zurückgezogen.

Ratsfrau Lürken (CDU) bittet den Tagesordnungspunkt 29 ebenfalls zurückzuziehen. Die Unterlagen seien verspätet zugegangen und es bestehe noch Beratungsbedarf.

Ratsherr Servos (SPD) fragt, ob es bezüglich des Tagesordnungspunktes 29 eine Möglichkeit gibt, trotz eventueller Vertagung die Nachfragen der Flutopfer zu klären und ggf. mittels einer Dringlichkeitsentscheidung vorzugehen, da eine Vertagung dazu führen könnte, dass die Adressaten nicht rechtzeitig von der Förderung profitieren könnten.

Ratsfrau Lürken (CDU) weist auf die bevorstehende Hauptausschusssitzung am 15.09.21 hin, in der ausführlich darüber beraten werden könne und somit auch keine Probleme entstehen dürften.

Die Ratsmitglieder beschließen die Aufnahme des Tagesordnungspunktes 29 in die Hauptausschusssitzung am 15.09.21.

zu 2 Einführung eines neuen Ratsmitgliedes

hier: Herr Marc Beus (DIE LINKE)
Vorlage: FB 01/0123/WP18

Ratsherr Beus (LINKE) verliest den Verpflichtungstext zur Einführung in den Rat.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Ratsherrn Beus und heißt ihn als ordentlich eingeführtes Ratsmitglied herzlich willkommen. Sie bedankt sich ebenfalls bei Frau Epstein für die jahrzehntelange Arbeit im Rat.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin führt Herrn Marc Beus als neues Mitglied des Rates der Stadt ein und verpflichtet ihn per Handschlag zur Wahrnehmung der Aufgaben.

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.

Frau H. richtet an Ratsfrau Fohn die Frage, ob ein Abstellverbot für E-Scooter in der Innenstadt getestet werden kann und als Ersatz Abstellflächen angelegt werden können.

Ratsfrau Fohn (Grüne) erläutert, dass man als Stadt eine Qualitätsvereinbarung mit den Verleihern getroffen habe, die eine entsprechende Verbotsstelle auszeichnet, viele Nutzer*Innen sich jedoch nicht an diese halten. Die Frage werde als Anregung gerne mitgenommen.

zu 4 Wahl einer/eines Beigeordneten für Klima, Stadtbetrieb und Gebäude
Vorlage: FB 11/0046/WP18

Beschluss:

Herr Heiko Thomas wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren zum Beigeordneten für Klima, Stadtbetrieb und Gebäude der Stadt Aachen gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 36 Ablehnung: keine Enthaltung: 15

zu 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 19.05.2021 (öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 01/0130/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 19.05.2021 (öffentlicher Teil).

zu 6 Hochwasser - Bericht der Verwaltung

Die Oberbürgermeisterin hält fest, dass es seitens der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der Zivilgesellschaft eine außerordentliche Hilfs- und Einsatzbereitschaft gegeben habe und mit Professionalität und Tatkraft angepackt und geholfen wurde. Sie spricht für diese Menschen einen besonderen Dank aus. Ebenfalls einen besonderen Dank spricht sie an den Krisenstab und die Einsatzkräfte der Feuerwehr und aller Hilfsorganisationen aus. In Stolberg wurde bei der Rettung des Stadtarchivs geholfen und die Kolleg*innen vom Gebäudemanagement haben zwei mobile Werkstattwagen eingesetzt.

Viele Menschen können nicht mehr in ihre Wohnungen zurück, daher könne man den Wohnungsbestand der Stadt Aachen zur Verfügung stellen. Aktuell liege dieser bei 63 Wohnungen. Den überfluteten Schulen wurden Räume zur Verfügung gestellt. Beigeordnete Schwier habe sich stark dafür eingesetzt, dass die fast 1000 Schüler*innen die nächsten Monate in diesen Räumen beschult werden.

Die unverzüglich nach der Flutkatastrophe aufgestellten Hilfsfonds wurden von den Betroffenen dankbar aufgenommen. Weiterhin wurden 35 Anträge auf Soforthilfe durch die Verwaltung abgewickelt. Der Spendenaufruf „Aachen hilft“ wurde mit 350.000 Euro aufgefüllt. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Roten Kreuz werde das Geld an die Vereine und Institutionen in den betroffenen Gebieten auch grenzüberschreitend eingesetzt. Der Aufruf „Menschen helfen Menschen“ habe 2 Mio. Euro eingenommen und es gebe weitere Hilfsprogramme. Die Beratungsstelle Altbau Plus bietet in Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltungsstelle Beratung beim Wiederaufbau in Kornelimünster. Es wurde ein verwaltungsinterner Termin der Dezernate Planung und Umwelt bzgl. der Klimafolgenanpassung einberufen. Beim Thema Ausgleichsflächen soll ein Portal eingerichtet werden, in dem Menschen aus der Region eine Risikoabschätzung bei Starkregen vornehmen können. Die Indikatoren müssen neu justiert werden, Gespräche mit den Planern und mit der unteren Wasserbehörde in Hahn und Friesenrath werden zurzeit geführt. Eine Expertengruppe werde zusammengestellt, die sich zu den Themen Hochwasser und Klimaschutzfolgenanpassung austauschen werde.

zu 7 Pandemische Lage - Bericht der Verwaltung

Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass die Corona-Entwicklung vom Krisenstab insgesamt positiv bewertet werde, der Inzidenzwert sinke momentan, allerdings müsse man durch den Schulbeginn besonders die Kinder im Blick halten und das Thema Pool-PCR-Lollitest, auch im Austausch mit den anderen Kommunen auf Städtetageebene, diskutieren und das Land in die Pflicht nehmen, geeignete Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Die Situation auf den Intensivstationen habe sich ebenfalls deutlich entspannt und sei auch nicht mehr durch Corona geprägt.

Weiterhin fasst sie die aktuellen Richtlinien der Pandemie in Ausschusssitzungen zusammen.

Ratsherr Helg (FDP) fragt nach, ob der Rückgang des Inzidenzwertes ein Trend sei oder eine Momentaufnahme. Weiterhin möchte er wissen, ob es im Krisenstab Angaben über den Inzidenzwert des gesamten Gebietes der Städteregion Aachen gibt. Außerdem fragt er nach der derzeitigen Impfquote und nach der aktuellen Anzahl der geimpften Kinder ab 12 Jahren.

Die Oberbürgermeisterin verneint einen möglichen Trend bezüglich der sinkenden Inzidenzwerte, ist jedoch überzeugt, dass die Maßnahmen viel dazu beigetragen haben und auch weiterhin beitragen werden.

Bezüglich der Impfquote erläutert sie, dass aktuell keine Zahlen vorliegen. Bezüglich des Inzidenzwertes der gesamten Städteregion erklärt sie, dass man momentan keinen internen

Zugang zu den Zahlen habe. Der Inzidenzwert habe auch keine so große Bedeutung wie es in der Vergangenheit der Fall war. Im Krisenstab sei die Intensität der Krankheitsverläufe der relevante Wert.

Bezüglich der Kinder werde man die Zahlen in den Fraktionsgeschäftsstellen verteilen.

Ratsherr Achilles (ZUKUNFT) erläutert, dass man diese Pandemie nur beenden könne, wenn die Menschen sich impfen lassen und die Maßnahmen einhalten. Seiner Meinung nach lasse man gerade in den Schulen eine Durchseuchung der unter 12-jährigen, die sich noch nicht impfen lassen können, geschehen.

Der aktuelle Umgang mit Maskenverweigerern und Verschwörungstheoretikern sei seiner Meinung nach sehr schädlich, besonders im Hinblick auf die bevorstehende Wahl und die hierzu errichteten Wahllokale. Den Ungeimpften werde eine Sonderrolle zugewiesen und dafür fehle ihm jegliches Verständnis.

Ratsherr Servos (SPD) äußert, dass er die Aussagen von Ratsherrn Achilles für absolut zutreffend und richtig halte. Man werde fahrlässig und setze faktisch die Kinder der Gefahr von Long-Covid Erscheinungen aus. Er ist einerseits froh, dass die Beschaffung von Luftfiltern an Schulen angestoßen wurde, findet es andererseits jedoch sehr schade, dass erst nach immensem Druck überhaupt gehandelt wurde. Seiner Meinung nach müsse man auch weitere Maßnahmen auf kommunaler Ebene ergreifen, um die Kinder zu schützen. In den vergangenen Wochen und Monaten habe man das Thema insgesamt extrem vernachlässigt.

Ratsfrau Lürken (CDU) bedankt sich bei der Oberbürgermeisterin für die Berichterstattung und bei Ratsherrn Achilles für die mahnenden Worte. Der Rat sei geimpft und sollte dies vielleicht auch publizieren. Außerdem sollten stets frühzeitige Maßnahmen ergriffen werden.

Ratsherr Deumens (DIE LINKE) wünscht sich mehr Klarheit von der Bundes- und Landespolitik und bittet Frau Grehling, zum Thema Wahllokale kurz die Rechtssituation zu erläutern.

Stadtdirektorin Grehling erläutert, dass die neue Coronaschutzverordnung sich zum Thema Wahllokale etwas präzisiert habe. In erster Linie sollen die Maskenverweigerer aufgefordert werden, die Maske dennoch aufzusetzen. Gelingt dies nicht, müssen man ihnen dennoch eine Wahlgelegenheit gewähren, der Schutz der Anderen müsse natürlich gewährleistet sein. Sollte auch dies nicht möglich sein, wird er oder sie aus dem Wahllokal verwiesen. Sie bittet zu bedenken, dass dieser Weg zur Entscheidung zwischen mehreren Grundrechten führe.

zu 8 Luftfilter an Schulen und Kindertageseinrichtungen

hier: Tagesordnungsanträge der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 sowie der CDU-Fraktion vom 28.07.2021

Ratsfrau Griepentrog (GRÜNE) führt aus, dass im Schulausschuss über dieses Thema bereits zwei Mal intensiv diskutiert worden sei. Die Frage, ob die Anschaffung von Luftfiltern den Schüler*innen helfe, sei umstritten. Es gebe dazu kein eindeutiges Ja. Die Förderkulisse fördere aber nur Luftfilter für Räume, in denen gar nicht gelüftet werden könne. Zum Glück gebe es in Aachen nur 20 solcher Räume. Der Schulausschuss habe zugestimmt, dass die Verwaltung über die Sommerferien einen Weg eingeschlagen hat, der sinnvoll und auch zukunftsweisend sei. Wenn ohnehin irgendwo renoviert oder neu gebaut werde, dann sei eine Luftfilteranlage ein Muss. Man fange nun in den Klassen der Kleinen im ersten und zweiten Schuljahr an. Das werde dann sukzessive weiter ausgebaut.

Ratsherr Tillmanns (CDU) äußert, dass er die Vorlage auch für gut empfinde, möchte jedoch wissen, weshalb die Stadt Aachen nur Förderprogramm II beantragt habe und nicht auch Förderprogramm I, das bereits länger zur Verfügung gestanden haben muss.

Ratsfrau Keller (SPD) schließt sich im Namen der SPD-Fraktion der Frage von Ratsherrn Tillmanns (CDU) an und bittet um Beantwortung. Sie sei dennoch sehr froh, dass man die kleineren Schüler*innen nun im Blick habe und diesbezüglich unterstütze, da sie das Ganze noch nicht wirklich verstehen.

Beigeordnete Schwier erläutert, dass die Städteregion mit dem Förderprogramm I ausschließlich Förderschulen mit den Luftfiltergeräten ausgestattet habe. Die Förderkulissee sei extrem kompliziert formuliert worden und das Zeitfenster zur Einreichung der Förderanträge sehr klein gewesen. Zu dem Zeitpunkt hatte man im Krisenstab die Diskussion über die Sinnhaftigkeit der Anschaffung von Lüftungsgeräten geführt und sei, in enger Beratung mit dem Gesundheitsamt, zu dem Ergebnis gekommen, dass es aus medizinischer Sicht wenig Sinn ergeben hätte.

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass alle Fraktionen regelmäßig Anträge gestellt haben und seit November letzten Jahres immer wieder nach den Luftfiltergeräten gefragt haben. Ein veröffentlichter Zeitungsartikel habe schlussendlich zur Entscheidung geführt. Man müsse sich eingestehen, dass man früher und besser hätte handeln müssen.

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) betont, dass man nicht auf einen Zeitungsartikel gewartet habe, sondern intensiv darüber diskutiert habe und sich die erste Förderkulissee auf nicht belüftbare Räume bezog. Die Verwaltung habe zu Jahresbeginn alle Schulräume begutachtet. Man sei nun auf einem guten Weg, sollte sich dennoch bewusst machen, dass die Luftfilteranlagen nicht die Rettung der Pandemie seien. Sie möchte für Eltern dadurch keine Pseudosicherheit schaffen, daher sei die Diskussion darüber im Schulausschuss durchaus berechtigt gewesen.

Die Oberbürgermeisterin ergänzt, dass zu Beginn der Sommerferien mit der Vorbereitung des Programms begonnen wurde, um jetzt auch mit einer Antwort dazustehen. Sie habe dafür gekämpft, dass neue Förderbedingungen geschaffen werden, die anderen Kolleg*innen haben sich jedoch geduckt und die Verantwortung an das Ministerium gegeben. Man habe sich dadurch nicht nur Freunde im Städtetag gemacht, da man damit natürlich auch die Reihen verlassen habe, sie sei jedoch dankbar für die politische Unterstützung, um diese Maßnahme auf den Weg zu bringen.

Ratsfrau Lürken (CDU) merkt an, dass das Förderprogramm I aus dem Land sich sehr wohl für die Anschaffung mobiler Luftfilter für Schulklassen und Fachräume, die nicht ausreichend durch Fensteröffnung oder raumluftechnische Anlagen belüftet werden können, ausgesprochen habe.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für die Erläuterung und hofft, dass die Luftfilteranlagen nun zügig in den Räumen ankommen.

zu 8.1 Sachstand zu Maßnahmen der Belüftung und Luftfilterung in Turnhallen, Kitas

und Schulen

Vorlage: FB 45/0120/WP18

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

zu 9 Bericht des Weltklimarates (IPCC)

hier: Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 17.08.2021

Ratsherr Allemand (ZUKUNFT) möchte den 6. Weltbericht vom IPPC zur Sprache bringen und zur Diskussion stellen. Es sei enorm wichtig, über diesen dramatischen Meilenstein zu sprechen, da er verdeutlicht, was uns bevorstehe und dass der Klimawandel menschengemacht sei. Die Schlussfolgerung des Berichtes, dass die Erde zum Ende dieses Jahrhunderts nicht mehr bewohnbar sein werde, wenn man nicht entgegensteuert, zeige eindeutig, dass niemand, und schon gar nicht die Politiker, die Situation einfach ignorieren könne. Nach der Flutkatastrophe sei es eine moralische Pflicht, alle Mittel zur Erreichung einer CO² neutralen Stadt einzusetzen. Der Klimaschutz müsse höchste Priorität sein.

Ratsfrau Lürken (CDU) bedankt sich bei Ratsherrn Allemand für die Ausführungen und stimmt zu, dass der Einfluss des Menschen auf das Klima zur Erwärmung beigetragen habe. Das Ausmaß der Veränderung sei seit Jahrhunderten beiseitslos. Der Klimawandel habe zu Extremwetterlagen geführt, die man auch hier vor Ort erlebt habe, daher müsse man energisch dagegen angehen. Sie sei froh, dass das neue Dezernat eingerichtet wurde und würde sich freuen, wenn man sich gemeinsam dafür einsetzt, dass bereits gefassten Beschlüsse endlich umgesetzt werden.

Ratsfrau Brinner (GRÜNE) bedankt sich bei der Fraktion DIE ZUKUNFT und greift auf, dass das Ausmaß der jüngsten und der gegenwärtigen Aspekte des Klimasystems seit vielen Jahrhunderten beiseitslos seien, es stehe nichts Neues im IPPC-Bericht drin, im Bericht aus dem Jahre 2018. Die Politik habe jahrelang nichts getan, in Aachen sei man bereits einen Schritt weiter. Man habe ein integriertes Klimakzept, das Maßnahmen aus allen Bereichen bündelt und das sowohl von der Verwaltung als auch von der Politik ambitioniert umgesetzt werde. Im Haushalt wurden Millionen für den Klimaschutz eingestellt und das IKSK wurde angepasst. Das gesetzte Ziel, bis 2030 klimaneutral werden, kann jedoch nicht erreicht werden, da immer noch an alten Denkweisen und alten Strukturen festgehalten werde. Man müsse weiterdenken und offen sein für radikale Möglichkeiten. Als Politiker habe man eine Verantwortung für zukünftige Generationen.

Ratsherr Molitor (ZUKUNFT) hält fest, dass die Wirtschaft nicht in der Lage sein werde, sich auch nur ansatzweise an die bisher immer noch zu tief gesetzten Klimaziele zu halten. Er erläutert, dass seiner Erkenntnis nach der Mensch seinen Weg gehen werde und alles zerstören werde, was ihm in die Quere kommt.

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass ihn beim Thema Klimaschutz die menschliche Betroffenheit der Forscher besonders schockiere. Seiner Meinung nach müsse man entscheiden, wie man die widerspenstigen Interessen zusammenbringt und nicht in alten Strukturen denken.

Ratsherr Deumens (LINKE) äußert, dass die Möglichkeiten des Rates begrenzt seien. Der Bund müsse mehr Entscheidungen treffen, es müsse global mehr passieren. Außerdem habe er in den bisherigen Ausführungen den sozialen Ausgleich vermisst. Es sei sehr wichtig, diesen Ausgleich zu schaffen, damit sich auch sozial schwächere Menschen den Klimaschutz leisten können.

zu 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen:

zu Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 21.07.2021 für ein Hilfspaket 10.1 für die vom Hochwasser besonders betroffenen Menschen Vorlage: FB 20/0047/WP18

Herr Neumann (Grüne) bedankt sich bei der Verwaltung, dass innerhalb kürzester Zeit solche Vorlagen erstellt und mit der Politik auch abgestimmt worden sind. Man stimme dieser Dringlichkeitsentscheidung zu. Die Stadt Aachen und alle, die daran beteiligt waren, haben wirklich alles Mögliche getan und so müsse man auch zukünftig fortfahren.

Ratsfrau Lürken (CDU) schließt sich ihrem Vorredner an und bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die schnelle und unbürokratische Hilfe, die hier geleistet worden ist.

Ratsherr Servos (SPD) stimmt seinen Vorredner*innen ebenfalls zu.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für das Feedback der Politik gibt den Dank weiter an die Kolleg*innen, die Hand in Hand an dem Paket gearbeitet haben.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen genehmigt einstimmig gemäß § 60 GO NRW die Dringlichkeitsentscheidung vom 21.07.2021 für die Aufstellung eines eigenständigen Hilfspakets für die vom Hochwasser besonders betroffenen Menschen.

zu Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 02.08.2021 für die Erhöhung 10.2 des Hilfsfonds für die vom Hochwasser besonders betroffenen Menschen Vorlage: FB 20/0051/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen genehmigt einstimmig gemäß § 60 GO NRW die Dringlichkeitsentscheidung vom 02.08.2021 für die Erhöhung des Hilfsfonds für die vom Hochwasser besonders betroffenen Menschen.

zu Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem.

10.3 § 60 GO NRW - Beschaffen von mobilen Luftfiltergeräten sowie stationären raumluftechnischen Anlagen für sämtliche städt. Grundschulen

Vorlage: FB 45/0129/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen genehmigt einstimmig die Dringlichkeitsentscheidung zu dem Beschaffen von mobilen Luftfiltergeräten sowie stationären raumluftechnischen Anlagen für sämtliche städt. Grundschulen.

zu Dringlichkeitsentscheidung Kultursommer 2021 (Stadtglühen)

10.4 Vorlage: E 49/0021/WP18

Ratsfrau Lürken (CDU) äußert, dass das Projekt Kultursommer 2021, insbesondere das Stadtglühen, eine sehr erfreuliche Sache sei, da ein Fördervolumen von einer halben Million trotz der schwierigen Zeiten gelungen sei. Allerdings habe es eine Sache gegeben, die ihrer Meinung hätte anders geregelt werden müssen. Der Antrag sei bereits im März gestellt worden, es fehlten jedoch einige Informationen und dann sei am 12.07., nachdem das Programm bereits 10 Tage lief, eine Dringlichkeitsentscheidung auf den Tisch gelegt worden. Dies sei unnötig gewesen. Man hätte in verkürzter Ladungsfrist den Rat oder den Hauptausschuss einberufen können. Dies sei leider nicht geschehen. Ein weiterer Punkt sei die Aushebelung der Zuständigkeitsrechte. Aufgrund der Wichtigkeit des Projektes für die Stadt Aachen habe man als CDU-Fraktion entschieden, den Beschlussentwurf einzubringen und diesen zur Abstimmung stellen.

Ratsherr Allemann (ZUKUNFT) äußert Bedenken zur Beschlussvorlage der CDU und schlägt vor, einzeln abzustimmen. Seine Fraktion sei der Meinung, dass der Sachverhalt geprüft werden müsse. Es sollte geklärt werden, ob die Dringlichkeitsentscheidungen wirklich den Rat aushebeln. Er kritisiert das Verfahren, es sei sehr intransparent gewesen und er habe den Eindruck gewonnen, dass immer wieder dieselben Leute mit den Fördergeldern beglückt worden sind. Allem Anschein nach habe es grundsätzlich an Kommunikation gemangelt.

Ratsfrau Begolli (Linke) erläutert, dass letztendlich diese Dringlichkeitsentscheidung gezeigt habe, wie es nicht laufen sollte. Die Fraktionen hätten keine Vergabe erhalten, wie es bei großen Summen eigentlich die Regel sei, sondern es sei eine Aushebelung politischer Mitbestimmung vorgenommen worden. Selbstverständlich sei das ganz toll,

was hier auf die Beine gestellt worden sei und die freie Szene habe bei der Organisation ordentlich mitgeholfen, aber hier gehe es um viel Geld und man wäre gerne informiert worden, ob das Geld gestreut worden sei. Man werde sich dennoch anschließen, wünsche sich jedoch für die Zukunft einen besseren Ablauf und eine vernünftige Kommunikation.

Ratsfrau Moselage (FDP) stimmt ihren Vorredner*innen in allen Punkten zu und betont, dass sich der Vorfall in keinem Fall wiederholen solle.

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass seine Fraktion sich allen 4 Punkten des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion gerne anschließe, da somit klar gemacht werde, dass dies eine große gelbe Karte sei und nicht nochmal passieren dürfe, man aber dennoch die Unterzeichner*innen nicht im Regen stehen lasse. Das sei die Solidarität, die im Rat auch erforderlich sei.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für den Vertrauensvorschuss und erläutert, dass in keiner Weise beabsichtigt war, die Zuständigkeiten des Rates auszuhebeln. Man habe unter enormem Zeitdruck bezüglich der Umsetzung des Programms gestanden. Hätte man die Vergaben einzeln abgestimmt, dann hätte bis heute weder etwas stattfinden können, noch ein Künstler oder Technikbetrieb Geld erhalten.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) erläutert, dass die Aussage, ein Kultursommer wäre ohne eine Dringlichkeitsentscheidung nicht möglich gewesen, nicht richtig sei. Man habe sich diesen Vorwurf bereits in der Fraktionsgeschäftsführerrunde anhören müssen.

Die Vergabeverfahren seien genau für solche Situationen da. Man hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung die Politik informiere. Sie betont, dass die Verwaltung dies als konstruktive Politik verstehen solle und nicht als Kritik.

Ratsfrau Dr. Schmeer (CDU) äußert, dass unbürokratisches Handeln angebracht gewesen sei, sie vermisse jedoch eine Auflistung der Projekte, deren Kosten und ob sie überhaupt stattfinden konnten.

Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass diese Auflistung nachgeliefert und die Transparenz hergestellt werden könne.

Ratsherr Baal (CDU) stimmt den Vorredner*innen zu und erläutert, dass hier in Aachen, anders als in anderen Kommunen, Dringlichkeitsentscheidungen stets allen Fraktionen vorgelegt werden, obwohl es für eine Entscheidung nur der Unterschrift eines Ratsmitgliedes bedarf. Mit diesem Verfahren werde sichergestellt, dass Dringlichkeitsentscheidungen im Nachhinein vom Rat genehmigt werden.

Die Verwaltung habe, nachdem die Dringlichkeitsentscheidung nur durch 3 von 6 Fraktionen unterzeichnet wurde, ausreichend Zeit zum Nacharbeiten gehabt. Dies sei jedoch nicht geschehen und habe daher zu Verärgerung geführt.

Die Oberbürgermeisterin äußert nochmal deutlich, dass die Dringlichkeitsentscheidung mit den Unterschriften rechtmäßig ihre Gültigkeit habe und nicht zu Unrecht wirksam wurde.

Ratsfrau Keller (SPD) teilt mit, dass man mit diesem Projekt etwas Tolles für die freien Künstler dieser Stadt geschaffen habe und den Fokus auch hierauf richten sollte.

Ratsherr Neumann (Grüne) teilt mit, dass seine Fraktion sich allen 4 Punkten des Beschlussentwurfes der CDU anschließe.

Ratsfrau Lürken (CDU) erläutert, dass die Dringlichkeitsentscheidung noch durch den Rat genehmigt werden müsse. Einfach mal machen fände sie an vielen Stellen grundsätzlich genial, jedoch nicht an dieser.

Ratsherr Plum (SPD) richtet den Appell an die Verwaltung, sich den Fehler einzugestehen.

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass man noch nicht umfänglich auf den Punkt eingegangen sei und die zuständige Dezernentin auch noch nicht gesprochen habe, sie selbst jedoch bereits mitgeteilt habe, dass man dem Entscheidungsrecht an der Stelle nicht gerecht geworden sei.

Stadtdirektorin Grehling erläutert, dass eine Dringlichkeitsentscheidung, rechtlich gesehen, nur einer Unterschrift bedarf und sie, in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt, dazu stehe, dass dieser Schritt so auch korrekt sei.

Beigeordnete Schwier bedankt sich bei den Fraktionen für die positive Bewertung dieses komplexen Projektes. Eine komplette Vorlage mit allen Daten und Fakten werde, wie vereinbart, im November vorgelegt.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich und lässt sodann über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt bekräftigt einstimmig seine Unterstützung für das Projekt „Kultursommer 2021“ (Stadtglühen).
2. Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig gem. § 60 GO NW die am 12.07. gefällte Dringlichkeitsentscheidung hinsichtlich einer Ausnahme von § 3 Abs. 2 lit c) der Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse zeitlich befristet für das Projekt „Kultursommer 2021“ (Stadtglühen).
3. Der Rat der Stadt beauftragt einstimmig die Verwaltung, die üblicherweise versandten Vergabeunterlagen den Fraktionen und Einzelratsmitgliedern unverzüglich zur Information vorzulegen und zukünftig der Informationspflicht unverzüglich nach Informationsentstehung nachzukommen.
4. Der Rat der Stadt stellt bei 2 Enthaltungen einstimmig klar, dass die Rechte des Rates und seiner Mitglieder nicht durch Dringlichkeitsentscheidungen ausgehebelt werden dürfen.

**zu **Ordnungsbehördliche Verordnung zur Darbietung von Straßenmusik im Bereich
10.5 der Aachener Innenstadt****
Vorlage: FB 32/0002/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und erteilt die nach § 60 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW erforderliche Genehmigung für die im Wege der Dringlichkeit getroffene Entscheidung zum Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Darbietung von Straßenmusik im Bereich der Aachener Innenstadt sowie für die Verordnung selbst.

zu **Genehmigung einer weiteren Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt**

10.6 Aachen gem. § 60 GO NRW - Beschaffen von mobilen Luftfiltergeräten für sämtliche städt. Grundschulen

Vorlage: FB 20/0057/WP18

Ratsherr Plum (SPD) bittet zukünftig um rechtzeitige Übersendung der Unterlagen. Es sei bereits mehrfach vorgekommen, dass er nur wenige Stunden vor den Sitzungen noch Unterlagen erhalten habe. Die Zeit, diese durchzulesen, reiche dann nicht aus.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen genehmigt einstimmig die Dringlichkeitsentscheidung zur Beschaffung von mobilen Luftfiltergeräten für sämtliche städt. Grundschulen.

zu 11 Rettungsschirm für Kulturschaffende erwirken;

Gemeinsamer Ratsantrag Nr. 636/17 der sechs Ratsfraktionen vom 03.08.2020

Vorlage: ez IV/0002/WP17-1-1

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Die auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur und Theater getroffenen Beschlüsse des Rates der Stadt Aachen vom 26.08.2020, 04.11.2020 sowie 10.03.2021 werden einstimmig bekräftigt.

Die Außerkraftsetzung der einschlägigen Entgeltordnungen wird bis zum **31.12.2021** verlängert.

zu 12 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2021

Vorlage: FB 32/0004/WP18

Ratsfrau Lürken (CDU) erläutert, dass die Abstimmung traditionell in den Fraktionen erfolge, da man einerseits den Einzelhandel und die Gastronomie unterstütze, andererseits Bedenken hinsichtlich der Angestellten und der christlich Geprägten bestehen.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Verwaltung und nach Beratung und Empfehlung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt der Rat der Stadt mit 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen den beiliegenden Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2021 als Ordnungsbehördliche Verordnung.

zu 13 Unterzeichnung der Circular Cities Declaration

Vorlage: FB 36/0080/WP18

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass man sich die Ziele der Declaration angeschaut habe und in der Tat die Verabschiedung der Ziele und Strategien ganz vorne stehe, gefolgt von der Sensibilisierung. Man habe sich auf Basis des englischen Originals beraten, hätte jedoch eine sinngemäße Übersetzung und auch eine Zielorientierung sehr begrüßt.

In der Vorlage seien fälschlicherweise keine Kosten und keine CO²-Auswertungen angegeben. Er erläutert, dass, wenn diese 10 Ziele wirklich verfolgt werden sollen, dies natürlich auch finanzielle Auswirkungen auf den CO²-Haushalt haben werde. Daher wünsche man sich vor Unterzeichnung von der Verwaltung einen entsprechenden Maßnahmen- und Ressourcenplan. Er schlägt folgende Ergänzung im Beschlussvorschlag vor: „Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zeitmaßnahmenressourcenplan zur Umsetzung der genannten Ziele zu erarbeiten und im Fachausschuss vorzustellen.“

Ratsfrau Brinner (GRÜNE) teilt mit, dass die Unterzeichnung der Circular Cities Declaration sehr sinnvoll sei. Gerade das Thema Kreiswirtschaft sei bisher zu wenig im öffentlichen Leben in der Rezeption, biete jedoch große Potenziale. Ihrer Meinung nach sollte die Unterzeichnung auch öffentlich wirksam gemacht werden, damit das Thema auch die Aufmerksamkeit bekommt, die es verdiene. Ihre Fraktion halte die Unterzeichnung für richtig. Sie freue sich, wenn im Anschluss dann die Verwaltung ihre konkreten Maßnahmen vorstellt.

Ratsherr Kiemes (CDU) äußert, dass durch diese Initiative positive Impulse entstehen werden. Man habe aber schon einiges in Aachen erreicht, das man auch weitergeben könne. Den Vorschlag von Ratsfrau Brinner, es mit Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten, begrüßt er sehr, da nach außen hin zu wenig über den IKSK informiert werde. Die Bevölkerung hier in Aachen solle grundsätzlich mehr mitbekommen von der Arbeit des Rates und sich dadurch zur Mitarbeit motivieren.

Ratsherr Pilgram (GRÜNE) schlägt vor, die Unterzeichnung im Öcher Lab feierlich abzuhalten, da es eine gute Sache sei und eine Feierstunde angebracht sei.

Ratsfrau Moselage (FDP) macht darauf aufmerksam, dass bei öffentlicher Aufmerksamkeit an der Sprache etwas geändert werden müsse, da man sich sonst angreifbar mache.

Ratsherr Kiemes (CDU) fügt hinzu, dass das Ganze kostenneutral vonstattengehen solle und er davon ausgehe, dass im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes viele Teile davon in die Maßnahmen eingebunden oder erweitert werden. Bezüglich der Personalerweiterungskosten, die unter Umständen entstehen könnten, bittet er nach Ablauf des ersten Jahres um Prüfung und Berichterstattung.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich und ergänzt, dass das Programm dazu gedacht sei, den Anstoß zu geben, sich dem Thema Kreislaufwirtschaft nochmal zu widmen und das IKSK dadurch zu verstärken.

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass der Vorschlag der SPD-Fraktion eigentlich ein Änderungsvorschlag des Beschlusses war, der abgestimmt werden solle und im Anschluss könne man über den geänderten oder nicht geänderten abstimmen.

Die Oberbürgermeisterin lässt sodann über den Beschlussvorschlag inklusive der Ergänzung

der SPD abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen stimmt einstimmig einer Unterzeichnung der Circular Cities Declaration durch die Oberbürgermeisterin zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zeitmaßnahmenressourcenplan zur Umsetzung der genannten Ziele zu erarbeiten und im Fachausschuss vorzustellen.

zu 14 Teilhabe an digitalen Angeboten ermöglichen – Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2021 und Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 03.02.2021

Vorlage: FB 56/0082/WP18

Ratsherr Brantin (CDU) bedankt sich für die Vorlage und teilt mit, dass die Pandemie gezeigt habe, wie wichtig die Teilhabe im IT-Bereich sei. Vor allem ältere Menschen mit großen Defiziten in diesem Bereich müssen die Möglichkeit erhalten, an einer Schulung teilzunehmen.

Ratsfrau Braun (Grüne) bedankt sich ebenfalls für die Vorlage und hält fest, dass gerade der Aspekt der Schulung sehr begrüßenswert sei, da die digitale Teilhabe auf sozialer Ebene ein ganz wichtiger Faktor sei. Leider werde es nach diesem Programm immer noch Menschen geben, die aus finanziellen Gründen nicht am digitalen Leben teilhaben können. Ihr sei bewusst, dass die Stadt Aachen die Fehler der Bundesregierung nicht ausgleichen könne, wollte es aber dennoch erwähnen.

Ratsherr Pilgram (Grüne) erläutert, dass das Thema während des Lockdowns im Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung besprochen wurde und Vertreter*innen aus dem Seniorenbeirat aus ihrer Sicht dargestellt haben, was ihre Probleme, Wünsche und Erwartungen seien. Hierbei wurde deutlich, dass Handlungsbedarf bestehe, daher freut er sich umso mehr über dieses Förderprogramm.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig eine entsprechende Richtlinie zur Förderung der Teilhabe an digitalen Angeboten in der dann vorliegenden Fassung.

zu 15 Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Eilendorf"

Vorlage: FB 60/0021/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Eilendorf“.

zu 16 Bebauungsplan Nr. 1000 S - Erweiterung Uniklinik -;

hier: Satzungsbeschluss, ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB

Vorlage: FB 61/0134/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und den Bebauungsplan Nr. 1000 S - Erweiterung Uniklinik - gemäß § 10 Abs. 1 BauGB im Wege eines ergänzenden Verfahrens nach § 214 Abs. 4 BauGB als Satzung zu beschließen und rückwirkend zum 03.08.2018 in Kraft zu setzen.

zu 17 Änderung Nr. 21 des Landschaftsplans 1988 der Stadt Aachen

Hier: Überleitung wegen der geänderten Rechtsgrundlage des LNatSchG –und damit verbundene Anpassung zu Ziff. 3.7 Ordnungswidrigkeiten im Rahmen einer vereinfachten Änderung gemäß § 20 Abs. 2 LNatSchG-

Vorlage: FB 61/0179/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig im vereinfachten Verfahren gemäß § 20 Abs. 2 LNatSchG die Anpassung zu Ziff. 3.7 Ordnungswidrigkeiten des Landschaftsplans der Stadt Aachen 1988 in der vorliegenden Fassung.

zu 18 Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Nizzaallee 15, 21 (Flurstücke 1941 und 1942, Flur 70, Gemarkung Aachen) im Stadtbezirk Aachen-Mitte

Vorlage: FB 61/0197/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig gem. § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB die als Anlage beigefügte Satzung über eine Veränderungssperre für die Flurstücke 1941 und 1942, Flur 70, Gemarkung Aachen im Stadtbezirk Aachen- Mitte.

**zu Beschluss über eine Veränderungssperre im Planbereich an der Nizzaallee
18.1 (Flurstücke 1941 und 1942, Flur 70, Gemarkung Aachen) im Stadtbezirk Aachen-
Mitte**

Vorlage: FB 61/0197/WP18-1

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB die als Anlage beigefügte Satzung über eine Veränderungssperre im Planbereich an der Nizzaallee, (Flurstücke 1941 und 1942, Flur 70, Gemarkung Aachen) im Stadtbezirk Aachen-Mitte.

Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

zu 19 Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2020

Vorlage: E 49/0011/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur und Theater den Jahresabschluss 2020 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2020 mit folgenden Beträgen festzustellen:

Bilanzverlust: **1.577.505,80 €**.

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die Entlastung des Betriebsausschusses gemäß § 4c) EigVO. Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigefügt.

zu 20 Zensus 2022

Vorlage: FB 02/0079/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen bestätigt einstimmig für den Zensus 2022 die fortbestehende Gültigkeit der bereits am 19.02.2020 für den Zensus 2021 beschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit der Städteregion Aachen – unter Berücksichtigung der für den Zensus 2022 hierfür zwischenzeitlich fortentwickelten gesetzlichen Grundlagen. Dies gilt vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung im Städteregionstag.

zu 21 Feststellung der Gültigkeit der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin, der Wahl des Rates, der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates der Stadt Aachen am 13. September 2020 sowie der Stichwahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 27.09.2020

Vorlage: FB 01/0126/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt erklärt einstimmig die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin, des Rates der Stadt, der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates der Stadt Aachen vom 13.09.2020 sowie die Stichwahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin vom 27.09.2020 für gültig.

zu 22 Spielhallen - Erlaubnisgenehmigung nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

zu 23 Bestellung des*der Beigeordneten für Personal- und Organisation zum Dienststellenleiter*in der Teildienststelle Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37) im Sinne des LPVG NRW mit sofortiger Wirkung

Vorlage: FB 11/0031/WP18-1

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

zu 24 Einrichtung einer Stelle im Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37) für die Werkfeuerwehr des Universitätsklinikums Aachen

Vorlage: FB 11/0042/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin und Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen einstimmig für den Stellenplan 2021 die Einrichtung einer Stelle im Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37), ausgewiesen nach Besoldungsgruppe A 11 LBesO A, für die Leitung der Feuerwehreinsetzungszentrale in der Werkfeuerwehr des Universitätsklinikums Aachen.

zu 25 Anfragen:

zu Ratsanfragen

25.1 Vorlage: FB 01/0127/WP18

Die Oberbürgermeisterin verweist auf zehn neue Ratsanfragen, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen

25.2 Vorlage: FB 01/0128/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu 26 Ratsanträge

Vorlage: FB 01/0129/WP18

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 32 neue Ratsanträge, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

zu 27 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:

zu Bestellung eines stellv. beratenden Mitglieds des Aufsichtsrates der

27.1 Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG)

Vorlage: FB 20/0054/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt entsendet einstimmig bei gleichzeitiger Abberufung von Herrn Walter Goffin als stellvertretendes beratendes Mitglied Frau Rena Stehn, Abteilungsleiterin „Gewässer- und

anlagenbezogener Immissionsschutz“ im Fachbereich Klima und Umwelt, in den Aufsichtsrat der Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG).

zu Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 25.08.2021

27.2 Vorlage: FB 01/0133/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der Fraktion DIE LINKE mit Schreiben vom 25.08.2021 beantragten Umbesetzungen.

zu Gemeinsamer Umbesetzungsantrag der Fraktionen DIE Zukunft und DIE LINKE

27.3 vom 25.08.2021

Vorlage: FB 01/0134/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von den Fraktionen DIE Zukunft und DIE LINKE mit Schreiben vom 25.08.2021 gemeinsam beantragte Umbesetzung für den Integrationsrat.

zu Umbesetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2021

27.4 Vorlage: FB 01/0136/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der SPD-Fraktion mit Schreiben vom 31.08.2021 beantragten Umbesetzungen.

zu 28 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 29 Sonderförderung für Flutopfer im Rahmen der städtischen Förderprogramme für Solaranlagen und energetische Gebäudesanierung

Vorlage: FB 36/0093/WP18

Dieser TOP wurde zu Beginn der Sitzung auf die Sitzung des Hauptausschusses am 15.09.2021 vertagt.